

1stklässler ahmt ALLES nach

Beitrag von „sarahkatha“ vom 6. September 2009 11:16

Hab mal mit die meinte, sie waren sich halt auch alle sehr unsicher. Ich denke, es ist Förderschule (Lernen) geworden, da er noch so jung ist und man hofft, dass er sich dort noch entwickeln kann. Aber wie gesagt (oder hab ichs gesagt?), er hat seit drei Jahren Ergo, Logo und noch eine weitere Therapie und laut Aussagen der Mutter und Erzieher hat er kaum Fortschritte gemacht.

Aber findet Ihr das denn "okay", wenn ich mit den anderen Kindern was mache gemeinsam und ihn dann spielen oder malen lasse? Also, zur Zeit machen wir "leichter lesen und schreiben lernen mit der Hexe Susi" (phonolog. Bewusstheit) und da er da nicht mitmachen kann (also, er versteht die Spiele nicht und bleibt auch nicht kurz auf seinem Platz sitzen), lasse ich ihn eben in der Spiecke etwas spielen oder etwas malen. Ich weiß halt nicht, was ich sonst in der Zeit mit ihm machen soll... 😊 (ohmann, das hört sich so doof an...), aber die anderen müssen ja auch zu ihrem Recht kommen. Und ich habe mir gedacht, wenn er möchte, kann er ja irgendwann dazu kommen (was Freitag auch der Fall war, irgendwann wollte er mitmachen und hat dann eben die Handpuppe festgehalten). Ich denke auch, dass er überfordert ist, er eben (noch) auf einer ganz anderen Entwicklungsstufe ist. Aber auf der anderen Seite erlebt man dann den Jungen, der andere Kinder mit sehr kräftiger Stimme beschimpft und seine Mutter um 20€ "anhaut", dass ich nicht wissen möchte, wie er mit 16 "drauf ist". Irgendwie total seltsam.